

# Vereinschronik SV Schlebusch 1923 e.V.

Verfasser: Wilfried Steckel

## In der Landesliga angekommen- Die Saison 2010/2011 und Ausblick auf die Saison 2011/2012

Nach den nervenaufreibenden Wochen der Schlussphase der Vorsaison war zu Saisonbeginn Konsolidierung und Neuausrichtung angesagt. Deutlich erkennbar war dies bei einem Blick aus dem Mannschaftskader, der nur wenige Personalveränderungen aufwies, sicherlich bewusst und gewollt,- sind doch die Zeiten hektischen Taktierens schon lange am SV Schlebusch der Neuzeit vorbei gegangen. Neu im Schlebuscher Kader standen mit Stefan Lorenscheit, Samir Al Kkabbachi, Chrisovalantis (Vali) Tsaprantzis, Dennis Hill und Daniel Heuser nur fünf neue im Kader des Trainergespanns Thomas Rennette und Stefan Müller, denen mit Falko Fritzinger (Studienpause), Sascha Gärtner (Beendigung der Laufbahn), Martin Paul (schöpferische Pause), Michael Urban, Erkan Demirkan und Michael Funke (Wechsel zur zweiten Mannschaft) sechs Abgänge gegenüber standen. Da Stefan Lorenscheit seiner beruflichen Belastung wegen nur auf wenige Einsätze kam, war zu Beginn der Saison klar, dass die Personaldecke eng geschnitten war, standen doch nur 18 Spieler zur Verfügung. Bei den Zugängen hatten die Trainer das sprichwörtlich "gute Händchen" bewiesen, wurden doch Heuser, Al Khabbachi, Hill und Tsaprantzis über die gesamte Saison zu echten Leistungsträgern, wobei der eminent lauf- und kampfstarke Letztgenannte im Schlebuscher Mittelfeld eine Schlüsselrolle übernahm.



Nach durchwachsenem Saisonauftakt mit zwei Heimgniederlagen gegen Topfavorit Troisdorf und Aufsteiger Spich folgte in den Spielen 5 - 16 eine beeindruckende Erfolgsserie mit sieben Siegen und fünf Unentschieden in Folge. Das es danach nicht so weiter ging, war sicherlich auch Folge einer ungewöhnlichen Verletzungsserie zu Beginn der Rückrunde, wobei der Ausfall von Goalgetter David Daum im ersten Rückrundenspiel besonderes

Gewicht erhielt, stand doch das in den letzten Jahres wohl erfolgreichste Torjägerduo des Verbandsgebiet nun komplett nicht mehr zur Verfügung. Skeptiker hatten vor Rückrundenbeginn befürchtet, die Schlebuscher Defensive würde nach dem Rückzug des wohl zweikampfstärksten Abwehrspieler der Klasse, Adrian Nickel (aus persönlichen Gründen), entscheidend geschwächt sein.

Als dann ab dem fünften Rückrundenspiel auch noch der "Chef" im Schlebuscher Offensivspiel Rene Klüber bis zum Saisonfinale verletzungsbedingt, ausfiel, Stürmer Thomas Scheidler aus Krankheitsgründen viel zu lange aussetzen musste, der abschlussstarke Sebastian Kügler verletzungs- und arbeitsbedingt nicht vollwertig zur Verfügung stand und Torhüter Gsella eines komplizierten Fingerbruches wegen sieben Wochen passen musste, war das Schlebuscher Personaltabelleau doch allzu sehr reduziert. Dass es dennoch in den verbleibenden Begegnungen noch zu achtzehn Punkten reichen sollte, war die eigentliche Sensation der Saison. Insider stellten nun Woche für Woche fest, dass die Truppe das Konzept ihrer Trainer immer besser umzusetzen verstand, ihre Gegner mit ihrem schnellen, aggressiven und taktisch immer perfekter funktionierenden Mannschaftsspiel zu dominieren verstand und letztlich einen kaum erwarteten vierten Tabellenplatz eroberte. Unverkennbar war hierbei die positive persönliche Entwicklung jedes einzelnen Spielers, wobei die enorme Steigerung des Eigengewächses Tim Herbel, des schnellen Außenbahnspielers Samir Al Khabbachi und des Aufsteigers Daniel Heuser stellvertretend für Alle Erwähnung finden soll.

Nicht zu erwarten war für Außenstehende sicherlich auch, dass "Bewegungswunder" Dennis Hill im Schlebuscher Tor zum festen Rückhalt der Schlebuscher Defensive und vollwertigen Gsellavertreter avancieren würde.

In der Schlussbilanz der Saison standen schließlich 48 Punkte, ein Torverhältnis von 60:36 und - wie bereits erwähnt - ein guter 4. Tabellenplatz. Für Statistikfreunde sei angemerkt, dass die Mannschaft nur gegen die Aufsteiger Troisdorf und Oberpleis beide Spiele abgab, gegen den Tabellendritten SV Bergisch-Gladbach 09 II vier Punkte holte und nur 1 Punkte Abstand hatte, gegen den Geheimfavoriten Bad Honnef, Rheinbach und Absteiger SC West beide Spiele gewann und mit dem 7:1 gegen diesen Verein und das 6:0 gegen den vorgenannten Tabellendritten Rekordsiege feiern konnte.

Für nur gelegentliche Besucher stellen wir fest:

Es lohnt sich wieder zu Spielen der Schwarz-Gelben den Bühl zu besuchen!!!!

Für die Saison 2011/2012 sind die Aussichten entsprechend positiv, hatte man doch erneut wenige Abgänge zu verzeichnen.

Sieben Abgängen standen acht Zugänge entgegen.

Nachstehend die Saisonvorschau des Leverkusener Anzeigers:

# Die Ansprüche beim SV Schlebusch sind gestiegen

Die Elf von Trainer Thomas Rennette möchte sich am Ende der Saison auf einem einstelligen Tabellenplatz wiederfinden

In der Fußball-Landesliga wird es für den SV Schlebusch keine leichte Saison. Es wird nicht einfach die Position aus der Vorsaison zu verbessern. Die Leverkusener schlossen die abgelaufene Spielzeit als Vierter ab und erzielten dabei 14 Siege.

Aus diesem Grund sind die Ansprüche bei den Verantwortlichen gestiegen. „Unser Ziel ist nun nicht mehr nur die Verhinderung des Abstiegs, sondern wir wollen am Ende auf einem einstelligen Tabellenplatz

stehen“, sagt Trainer Thomas Rennette, der auch in dieser Saison für die erste Mannschaft verantwortlich ist. Verzichten muss er auf René Klüber, den prominentesten Abgang im Sommer.

Der Mittelfeldspieler ging zurück zu seinem Heimatklub nach Alkenrath. Neuer Kapitän ist Daniel Kawohl, der in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er einer der wichtigsten Spieler am Bühl ist. Klübers Rolle übernimmt aber ein anderer, wie Rennette ausführte: „Samir Alkhaba-

chi hat auf dieser Position vergangene Saison überzeugt, daher wird es nicht leicht ihn da zu verdrängen.“ Einer, der dies könnte, kommt vorerst nicht in Frage. Rückkehrer Ilyas Katar fehlt urlaubsbedingt zum Saisonstart für drei Wochen.

Ein anderer Rückkehrer spielt jedoch eine zentralere Rolle in den Gedankenspielen des Trainers. Falko Fritzingler ist nach einem Jahr schulisch bedingter Pause wieder zurück und wird im Angriff zusammen mit David Daum ein gefährli-

ches Duo bilden. Der groß gewachsene Angreifer wollte im Sommer ursprünglich zum VfL Leverkusen wechseln, blieb nach dessen Abstieg aber am Bühl.

Bereits am zweiten Spieltag kommt es zum brisanten Duell der beiden Leverkusener Vereine. „Ich hätte das Spiel lieber bei uns gehabt, aber es ist ja kein Wunschkonzert“, sagt Rennette.

Neben dem VfL Leverkusen sieht er noch den Bonner SC, Worringen, Hennef und die Reserve aus Ber-

gisch Gladbach als Kandidaten für den Aufstieg. Auch wenn sich der Coach nicht zum Favoritenkreis dazu zählt, ist es für die Schlebuscher nicht ausgeschlossen, um den Aufstieg in die Mittelrheinliga zu kämpfen. Keine leichte, aber auch keine unlösbare Aufgabe für ein eingespieltes Team.

Die zweite Mannschaft des Klubs tritt wieder als einziger Leverkusener Vertreter in der Kölner Kreisliga A an.

**Zugänge:** Niklas Deimel (nach Auslandsaufenthalt), Falko Fritzingler (nach Studium Pause), Ilyas Katar (nach beruflicher Pause), Mike Maier (eigene A-Jugend), David Maletz (SV Uedesheim), Niklas Schilling, Sven Wilk (eigene A-Jugend), Luka Ziegler (FC Hürth).

**Abgänge:** Michael Assmann (Flittard), Denis Hill (Hilden-Nord), Jan Hoepner (Beendigung der Laufbahn), Rene Klüber (SV Alkenrath), Adrian Nickel (Beendigung der Laufbahn), Christian Schwarz (Spvg. Flittard), Andre Breuer (Monheim).

**Der Spielerkader:** Tor: David Gsella, Niklas Deimel. - Abwehr: Tim Breddemann, Dominik Dohmen, Sven Wilk, Hajredin Bedzeti. **Mittelfeld und Angriff:** Umit Cakmanus, Tim Herbel, Jonas Hergesell, Christopher Hinzmann, Ilyas Katar, Daniel Kawohl, David Maletz, Ibrahim Rama, Chrisovalantis Tsaprantzis, Luka Ziegler, Samir Alkhabachi, David Daum, Falko Fritzingler, Daniel Heuser, Sebastian Kügler, Mike Maier, Thomas Scheidler.



Bei den vorgenannten Neuzugängen muss erwähnt werden, dass lediglich David Maletz und Niklas Schilling noch nie im Schlebuscher Dress aktiv waren.

Besonders erfreulich erscheint der Umstand, dass neben den Rückkehrern Luka Ziegler (hat bereits in der B-Jugend für den SVS gespielt), Falko Fritzingler, Ilyas Katar, Niklas Deimel auch 2 Eigengewächse aus der eigenen A-Jugend, Sven Wilk und Maik Maier, im Kader der ersten Mannschaft stehen.

Bei Letztgenanntem sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es sich um den Enkel des früheren Bayer 04 Vertragsfußballers (der damaligen Form des Lizenzfußballers) Horst Stollenwerk handelt, der von 1953 bis 1961 Stütze unseres großen Nachbarn war und in der Saison 1962/63 unseren Lokalrivalen VfL Leverkusen als Spielertrainer in die Verbandsliga führte. Ältere unter Ihnen werden sich gewiss noch gerne an diese Zeit und den Fußballer Horst Stollenwerk erinnern, fällt doch der größte Triumph des SV Schlebusch, die Mittelrheinmeisterschaft 1964, exakt in diesen Abschnitt der Vereinsgeschichte. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass seine früheren Schützlinge 1965 ohne ihn als Tabellenletzter in die Landesliga zurückkehrten, übrigens in „guter Gesellschaft“, wurden sie doch als Absteiger vom SV Bergisch-Gladbach und dem Bonner FV (jetzt Bonner SC) begleitet.

Udo Wingensiefen, heute Stütze unserer AH-Mannschaft hatte als Spieler des VfL Leverkusen Anteil an diesem Geschehen.

Offenkundig hat der ehemalige Meistertrainer Horst Stollenwerk seine Gene an seinen Enkel Maik Maier weitergegeben und ist nun auch des Öfteren bei den Heimspielen des SVS anzutreffen.

Mannschaft in der Saison 2011/2012:

